

## Transkription von Urkunde MGD 1338a

Ort, Datierung: Magdeburg, 1338-03-12

Signatur: Stadtarchiv Burg, B 26 f 1

Vjr otte von der gnade goddes Ertzebischof des hilghen gotteshuses to Magdebur be kennen vn(de) betughen vffeligen in disseme / ghegenwordigeme briue . Daz wir mit willen vn(de) mit volbort vnser Capitelles gemeyne haben gethedinget mit vnser / liben truwen , den gerwern vn(de) mit des schoworchen , die wonhaft sin on vnser stat tzu borch , daz wir en habin gegeben / eyne Jnnughe , die sollen si ewicliche haben vn(de) ore wert sal n' man oben in vnser vorghenanten Stat her en habe die / Jnnughe gewunen , Vn(de) wer die Jnnughe ghewinne wil der sal gheben dri virdinghe b(r)andenburschis silbers , des geldes sal / vns vn(de) vnser nakomelinghen eyne virding vn(de) den brudern die in der Jnnughe sin eyne halb mark Her sal ouch geben vir / stuke vleysches die sollen sin eyne halben virdinges wert , daz soln die Jnnughes brudere vor tzu in orer kempenie . wer abir / in der Jnnughe is geborn . vn(de) wer dar inne geborn , wenne die Jnnughe ghevnnet , der sal ghebe eyne lot , da sal vns vn(de) / vnser nakomelinghen der dritte phennig vone geuallen , vn(de) tweyteil des Jnnughes brudern . Were ouch daz in der Jnnughe / iman icht valsches worchte , da orme werke daz moghen sie richte vnder sich selben , alle willekore sal sin funf schillinghe , die / sal der gebe die daz valsche hat getan dar vmme daz wir en habin ghegebin die Jnnughe , also da vor stet gescreben so habin sie vns / ghegebin dri undtzwentzic mark b(r)andenbursches silbers vn(de) tzu eyne orku(n)de der Jnnughe , so sollin die Jnnuges brudere vns vn(de) / vnser nakomelinghen , ewiclichen alle iar geben vf sente Mertins tag twey par Steiule vn(de) twey par Schu , vn(de) vf sente / walpurghe tag twey par Steiule vn(de) twey par schu . Tzu eyne orku(n)de der vorsecrebenen dinghe , daz die ewicliche stete vn(de) / vntzubrochen werden gehalden se habe wir dissen brif laten besegelin mit vnser ingesegele . Vn(de) wir heyne von der gna/da goddis der Tumprobist vn(de) daz capitel gemeyne dez vorsecrebenen goddishuses tzu eyne orku(n)de daz vorsecrebente ding sin / geschen mit vnser willen vn(de) mit vnser volbort so habe wir ouch vnser capitels ingesegele an desse brif laten gehanghen . / Disse brif is ghegeben <sup>1</sup> tzu Meyborg nach goddis gebort . Tusen jar Drihundert jar , in deme achte unddrizigesten Jare / in sente Gregorius taghe des heyligen babisses: <sup>2</sup> welk from knecht dede dy(n)ne(n) wil den schomack(er)en vn(de) den lo(n) gerw(er)en , de vor denet des su(n)dages na vnser lewe(n) / vrowen dage licht misse v <sup>3</sup> g(ulden) tho d(er) morge(n) sp(ra)ke vn(de) des mandages ok v g(ulden)to morge(n) sp(ra)ke ok des / su(n)dages na su(n)te michils dage ok v g(ulden) to d(er) morge(n) sp(ra)ke / i(n) de(n) pingeste(n)

<sup>1</sup> *ghegeben*

<sup>2</sup> drei Zeilen ausgestrichen, schlecht lesbar; offensichtlich die Angabe bestimmter Summen (jährliche Abgabe ?)

<sup>3</sup> schlecht lesbar, eventuell auch *xi*